

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag und  
Samstag.

Inserate:  
die gespaltene Zeile  
1/2 fr.

# Der Remsthal-Bote.

Preis: 1 fl. 36 kr.  
Durch die Post  
bezogen in den  
Oberämtern Gmünd  
und Welzheim  
jährlich 24 kr.  
mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Donnerstag,

Nro. 50

27. April 1865.

## Ämtliche Bekanntmachungen und Verfügungen.

Vorladungen der Bezirksgerichte u. der ihnen nachgesetzten Amtsstellen in Sants- und außergerichtlichen Schuldsachen.

In nachgenannten Santsachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger- und Absonderungsberechtigten von den gleichfalls hienach genannten Stellen hiedurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen oder auch, wenn voransichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezekß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und, wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist. Zu den Verhandlungen an nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntenen Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Ausschreibende Stelle.	Datum der ämtlichen Bekanntmachung.	Ort, wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschluß-Bescheids.
Oberamtsgericht Gmünd.	10. April 1865.	Rathhaus in Gmünd.	DavidENZ, Dreher in Gmünd, Bürger in Oberwürheim.	Donnerstag den 18. Mai Vormittags 9 Uhr.	Am Schlusse der Liquidation.
—	11. April.	Waldstetten.	Verlassenschaft des weil. Joseph Albrecht, gewesenen Mohrdrehers in Waldstetten.	Donnerstag den 18. Mai Morgens 8 Uhr.	Ebenso.
—	21. April.	Gmünd.	Fustus Miller, lediger Posamentier in Gmünd.	Dienstag den 30. Mai Morgens 8 Uhr.	Ebenso.

**Entwündigung.**  
Der Bauer Joh. Georg Maier bürgerlich in Erkennbrechtswiler, wohnhaft in Hägerhof, wurde durch Gerichtsbescheid vom heutigen Tage wegen Verschwendung für mundtödt erklärt.  
Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht daß Maier von nun an ohne Mitwirkung seines Pflegers Gottfried Greiner von Schmalenberg ein gültiges Rechtsgeschäft nicht eingehen kann.  
Den 24. April 1865.  
**R. Oberamtsgericht.**  
Herbegen.

**Gmünd.**  
**Heugras-Verkauf.**  
Am **Donnerstag**  
den **4. Mai 1865,**  
Nachmittags **2 Uhr,**  
wird das Heugras im Schießhal-  
bet Gotteszell im öffentlichen Auf-  
streich verkauft, wozu sich Lieb-  
haber beim Kugelsang einfinden  
wollen.  
Den 22. April 1865.  
**R. Kameralamt.**  
König.

**Waldstetten.**  
Unter Bezugnahme auf die im  
neuesten Regierungsblatt erschie-  
nene Verfügung des R. Ministe-  
riums der auswärtigen Ange-  
legenheiten, betreffend die Aende-  
rung der Briefstaze zwischen den  
weniger als zwei Meilen von ein-  
ander entfernten inländischen Post-  
orten, wird zur öffentlichen Kennt-  
niß gebracht, daß die Briefporto-  
staze zwischen hier und folgenden  
Poststellen vom 1. Mai d. J. an  
statt 3 kr. nur 1 kr. beträgt:  
Ebersbach,  
Eislungen,  
Gmünd,  
Göppingen,  
Jehnhäusen,  
Keldentbach,  
Ubingen,  
Winterbach.  
Den 25. April 1865.  
**R. Postexpedition.**  
Weinland.

**Untergröningen.**  
Unter Bezugnahme auf die im  
neuesten Regierungsblatt erschie-  
nene Verfügung des R. Ministe-  
riums der auswärtigen Angele-  
genheiten, betreffend die Aenderung  
der Briefstaze zwischen den wen-  
iger als zwei Meilen von einander

entfernten inländischen Postorten,  
wird zur öffentlichen Kenntniß ge-  
bracht, daß die Briefportostaze  
zwischen hier und folgenden Post-  
stellen vom 1. Mai d. J. an statt  
3 kr. nur 1 kr. beträgt:  
Abtsgründ,  
Bühlertban,  
Mögglingen und  
Unterböbingen.  
Den 21. April 1865.  
**R. Postexpedition.**  
Fung.

**Gmünd.**  
**Brod-Taxe**  
für die nächsten 8 Tage:  
6 Pf. Kernbrod kosten 20 kr.  
6 Pf. schwarzes dito. 18 kr.  
1 Kreuzerweden hat zu wägen  
6 1/2 Loth.  
Am 26. April 1865.  
Stadtschultheißenamt. Kohn.

**Gmünd.**  
**Stammholz-Verkauf.**  
Am **Dienstag den 2. Mai,**  
Nachmittags **1 Uhr,**  
werden gegen Baarzahlung ver-  
kauft;  
im Reidling:  
6 Eichen 24—44' L. 9—14"

D. 3 Stoden 12—32' L. 9  
bis 15" Durchm.  
im Katharinwald:  
tanneses Sägholz 41 Stücke  
von 16—64' L. 11—21" D.,  
tanneses Bauholz 22 Stücke  
50—60' L. 5—8" Ablag.  
im Schönrain:  
1 Stück Sägholz mit 32' L.  
12" Durchm.  
Zusammenkunft beim Rothengut.  
Den 25. April 1865.  
**Kirchen-Schulpflege.**  
Krauß.

**Gmünd.**  
**Haus-Verkauf.**  
**Dominikus Bund-**  
**schuh,** Obsthändlers  
Witwe, Elisabeth, geb.  
Werner, beabsichtigt ihr  
Stodiges Wohnhaus Nr. 773  
mit 0,6 Rh. Hofraum in der  
Predigerasse, zu beiden Seiten  
neben Kaufmann Johann Baptist  
Mayer und einer im untern  
Stod des Hauses des Leheren  
Nr. 772 befindlichen Holzkam-  
mer,  
im öffentlichen Aufstreich zu ver-  
kaufen. Die Aufstreichsverhand-  
lung findet am  
**Freitag den 28. April d. J.,**

**Nachmittags 2 Uhr,**  
auf der Rathschreibereikanzlei statt.  
Am Kaufpreis ist  $\frac{1}{2}$ tel baar  
und  $\frac{1}{2}$ stel in Zielen zu bezahlen.  
Den 20. April 1865.  
**Rathschreiberei.**  
Feihl.

**Wiese Verkauf.**  
Bernhard Elser, Kupferschmid,  
und Franz Mühle, Schuhmacher,  
als Pfleger der Kinder desselben  
und des Anton Elser, Bier-  
brauers, verkaufen die von  
Pfarrer Elser ererbte Wiese  
2 Morgen 17,5 Rhn. Parz.  
Nr. 974 in der Schappalack,  
neben Alois Fritsch, Judenmüller,  
und Michael Kucher, Weggers  
Kinder, Gartenrecht,  
unter obrigkeitlicher Leitung am  
**Samstag den 6. Mai l. J.,**  
**Nachmittags 2 Uhr,**  
auf der Rathschreibereikanzlei im  
öffentlichen Aufstreich.

Am Kaufschilling ist  $\frac{1}{2}$ tel baar  
und  $\frac{1}{2}$ stel in 10 Jahreszielen  
zu bezahlen.  
Bei annehmbarem Erlös wird  
eine zweite Aufstreichverhandlung  
nicht vorgenommen.  
Den 26. April 1865.  
**Rathschreiberei.**  
Feihl.

**Alsdorf.**  
**Feile Malzkeimen.**  
An solchen hat 40—50 Ctr. zu  
verkauft  
die Frhrl. vom **Holz'sche**  
Brauerei-Verwaltung.

**Rentamt Horn.**  
Am Samstag den 29. d. Mis.  
Morgens 9 Uhr  
werden im herrschaftlichen Wald-  
theil Rohholz zwischen Horn und  
Unterbödingen  
150 Stück Schädel-Handwerks-  
eichen von 6—9" D. über  
dem Stock  
gegen baare Bezahlung öffentlich  
verkauft, wozu Liebhaber einladet  
Laubach den 22. April 1865.  
**Rentamt Horn.**  
Immendörffler.

**Bermischte Anzeigen.**  
**G m ü n d.**  
**Wohnungsveränderung.**  
Ich beehre mich,  
meinen verehrten  
Kunden hiemit an-  
zuzeigen, daß ich von heute an  
wieder in der Rinderbachergasse  
in meinem eigenen Hause, vis-a-vis  
der Ilge wohne, und bitte, mir  
das bisher geschenkte Vertrauen  
auch ferner zu bewahren.  
Den 25. April 1865.  
**Johannes Stegmaier,**  
Schuhmacher.

Heute Donnerstag Abend  
in's  
**Hofbräuhaus.**  
**Strasdorf.**  
Ein guter Arbeiter findet  
sogleich Arbeit bei  
**Christian Mader,**  
Schuhmachermeister.

**G m ü n d.**  
**Einige**  
**Lehrlinge**  
von Stadt oder Land, werden  
unter den günstigsten Be-  
dingungen angenommen von  
**Chr. Berner,**  
Goldarbeiter.

**Mögglingen.**  
Es wird ein junger Mensch in  
die Lehre genommen bei  
Schlossermeister **Schiefer.**

**Stuttgart.**  
**Steinbrecher-Gesuch.**  
Gewandte Steinbrecher fin-  
den gegen guten Lohn dauernde  
Arbeit  
im Baugeschäfte  
**Georg Schöttle.**

**Göppingen.**  
Ein tüchtiger **Bauernknecht,**  
der mit Blöcken auszuladen um-  
gehen kann, findet gegen guten  
Lohn eine Stelle bei  
Sägmüller **Höfer.**

**G m ü n d.**  
Daß von mir erworbene Theo-  
dor Kunstle'sche Wohn- und  
Fabrik-Gebäude mit der vollständi-  
gen Einrichtung zum Betriebe der  
**Seidenwaarenfabrikation**  
setze ich mit der Bemerkung dem  
Verkaufe aus, daß auch die Fab-  
rik-Einrichtung besonders abge-  
geben wird.  
Kaufsanträgen setze ich entgegen  
**Carl Deyhle.**

**G m ü n d.**  
Bei der Versteigerung  
im Gasthaus zu den  
3 Mühren wird morgen  
den 27. und Freitag den 28. April  
zum Verkauf kommen: Bettzeug,  
Leinwand und übriger Hausath,  
Samstag den 29. ungefähr 8 bis  
10,000 Dachplatten, einige hundert  
Badsteine und älteres Schrein-  
werk und altes Eisen, wozu freund-  
lich einladet  
**F. J. Eisele**  
3 Mühren.

**Bruck bei Lorch.**  
**Holz-Verkauf.**  
Der Unterzeichnete verkauft un-  
gefähr 1000 Stück Bauholz, welches  
jetzt gefällt und geschält werden  
kann, sowie 36 Klaster buchene  
Scheiter und Krügel und kann  
jeden Tag ein Kauf mit ihm ab-  
geschlossen werden.  
Gutsbesitzer **Seitz.**

**G m ü n d.**  
**Auswanderer nach Nordamerika**  
können stets durch Unterzeichneten, vermittelt Dampf-  
und Segelschiffen über sämtliche geeignete Seehäfen  
befördert werden. Gewissenhafte Besorgung, sowie billige  
Preise werden zugesichert.  
**Jos. Nettenmayer.**

**G m ü n d.**  
**Kölner Dombau-Loose**  
à 1 fl. 45 Kr.  
Ziehung unwiderrücklich am 4. September d. J. sind noch zu  
haben bei  
**Conditor Grauer.**

**Empfehlung.**  
Herr **C. Schweikhardt** in Isny hat bei mir eine größere  
Musterkarte seiner  
**Kunstfärberei**  
verbunden mit **Reiderdruckerei** niedergelegt, welche ich zur ge-  
fälligen Einsicht und Benützung empfehle, und bemerke, daß alle  
14 Tage eine Sendung abgeht und wieder ankommt.  
**Conditor Grauer.**

**Gegen jeden veralteten Husten**  
ist allen Brust-, Hals- und Lungenleiden der verbesserte  
Preis der ganzen Flasche 1 fl. 45 Kr. Preis der halben Flasche 54 Kr.  
**weisse Brustsyrop**

von **Conrad Herold** in Mannheim,  
ein Linderungsmittel und nach dem Urtheile Sachverständiger der  
Heilkräftigste aller derartigen Syrupe, weshalb derselbe als Haus-  
mittel nicht genug empfohlen werden kann.  
Niederlage in **Gmünd** bei  
**Franz Kav. Aman jr.**

**Glacehandschuhe** bester Qualität empfiehlt  
**J. Mülleisen.**

Bei dem vielfach frechen Treiben mit so-  
genannten Geheimmitteln, durch welche das  
Publikum so oft unerhört ausgebeutet wird,  
ist nachstehendes Zeugniß ein Fingerzeig, nicht  
alle derartigen Mittel in gleiche Kategorie zu  
stellen:  
Obgleich Feind aller öffentlich angepriesenen Geheim-  
mittel, da ich in dieser Beziehung schon zu oft bitter ge-  
täuscht wurde, brauchte ich dennoch auf Anrathen eines mir  
befreundeten Arztes den **L. W. Egers'schen Fenchel-Honig-**  
Extract, um von einem mich sehr quälenden Hämorrhoidal-  
Leiden befreit zu werden. Mein Uebel äußerte sich in hart-  
näckiger Verstopfung, Verschleimung, Appetitlosigkeit, Con-  
gestionen und großer Mißstimmung, die mir das Leben ver-  
bitterte. Ich nahm der Gebrauchsanweisung gemäß täglich  
mehrere Male immer 1—2 Eßlöffel Extract, trank dabei  
viel frisches Wasser und machte mir mäßige Bewegung.  
Dies setzte ich  $\frac{1}{4}$  Jahr lang fort und bin nun so gesund,  
wie ich es nur wünschen kann. Ich habe mich aber an den  
**L. W. Egers'schen Fenchel-Honig-Extract** so gewöhnt, daß  
ich noch jetzt täglich früh nüchtern einen Schluck davon  
nehme. Dadurch verschaffe ich mir guten Appetit und leichten  
Stuhl, bleibe auch frei von Verschleimung, da der Extract  
den Schleim-Auswurf auffallend fördert. Es ist mir eine  
heilige Pflicht, dies zu bezeugen, damit andere Leidende auf  
dies wirklich gute Mittel aufmerksam werden.  
Berlin, im November 1864.  
**C. W. Gutenhan.**  
Allein echt zu beziehen vom Erfinder **L. W. Egers**  
in Breslau, Messergasse 17, zum Bienen-  
stock, oder aus dessen Niederlage bei:  
**Mr. Schmölz** in Gmünd.  
**G. Krieg** in Aalen.

# plastisch-poröser Kohle

von **Weiß & Comp.** in **Hessen-Cassel**

empfehlte Ihre bewährten Fabrikate als: **Löthkohlenplatten**, zum bequemen und reinlichen Löthen namentlich für Gold- und Silberarbeiter u. sowie auch zu Löthversuchen für Chemiker besonders werthvoll, da sie nach dem Gebrauch nicht fortzubleiben, auch nie Gefahr vorhanden ist, daß Stüchchen beim Brennen abspringen. **Wasser- & Spiritus-Fiter**, **Entfärbungs-Apparate**, **Wasserköpfe**, **Cigarrenspitzen**, **Tabaksfilter** u. Auf-Anfragen wird jede Auskunft schnell ertheilt.

## Grassaamen, dreiblättrigen Kleezaamen, Garten-Sämereien

empfehlte in schönster keimfähiger Waare. **Heinr. Chr. Pilsinger** in **Welzheim**.

**Wohnung zu vermieten** für eine Familie auf **Sakobi** bei **Schlosser Wahl**.

**Fertige Fenster- u. Thürenbeschläge** zu billigem Preis bei **Wahl**.

G m ü n d.

Unterzeichneter verkauft **Montag den 1. Mai, Nachmittags 2 Uhr**, im **Gasthaus zum Hasen** 20 Stück **Ähorn** von 15 bis 20 Schub Länge, 5 bis 9 Zoll mittl. Durchmesser, 3 Stück **Hagenbuchen**, 12 und 15 Schub lang, und 8 bis 12 Zoll mittl. Durchmesser, sie eignen sich gut für **Müller zu Kammen**. Wozu **Kaufsliebhaber** freundlich eingeladen sind.

**Bernh. Schwarzkopf**, Drechsler.

G m ü n d.

Ein **Rest gutes Hen** hat zu verkaufen **Johann Bauer** hinter dem **Hahnen**.

G m ü n d.

Ein **Gemeindeheil** im **Klaren-Berg** hat zu verpachten. Wer? sagt die **Redaktion**.

G m ü n d.

Ein **ordentlicher Mann** findet sogleich eine **Schlafstelle** bei **Lorenz Maaf** in der **Waldstettergasse**.

G m ü n d.

Ein **lediges Frauenzimmer** sucht ein **Zimmer** zu mieten. Wer? sagt die **Redaktion**.

G m ü n d.

**Wohnungs-Vermietung**.

Der **Unterzeichnete** vermietet bis **Sakobi** eine **Wohnung** von 2 **Zimmern**, **Küche** und **Platz** zu **Holz** an eine **geordnete Familie**.

**Anton Hopfenstz**, Göggingen.

Göggingen.

**Geld auszuleihen**.

Bei dem **Unterzeichneten** liegen **900 fl. Pflegschaftsgelder** gegen **gezügliche Sicherheit** und **4% Verzinsung** zum **Ausleihen** parat.

Am **20. April 1865**. **Joh. Georg Börner**.



G m ü n d.

Am **Osternmontag** blieb in der **Epitaphkapelle** ein **Sonnenschirm** stehen. Der **redliche Finder** wird gebeten ihn bei **Bäder Mühleisen** bei der **Wfarrrtiche** abzugeben.

G m ü n d.

Es ist ein **bayerischer königlicher Familienthaler** abhanden gekommen. Wer **Erfahrung** darüber machen könnte, wolle es gegen **Belohnung** auf der **Redaktion** anzeigen.

G m ü n d.

Das **mittlere Logis** in meinen **Hause vis-a-vis** der **Kaserne** hat bis **Sakobi** zu vermieten.

**Mehaer Kränzle**.

Lautern.

**Oberamts Gmünd**.

**Ziegelei- nebst Kalkbrennerei-Verkauf**.

**Unterzeichneter** ist **entwaffnet**, wegen **Familienverhältnissen** seine **Ziegelei nebst Kalkbrennerei** aus **freier Hand** im **öffentlichen Aufstreich** am

**Mittwoch den 10. Mai, Mittags 12 Uhr**,

zu verkaufen.

Dieselbe enthält eine **Ziegelhütte** nebst **Wohnung** an der **Zimmeregasse**, mit **sämmtlicher Einrichtung**, und einer an **diesem Wege** befindlichen **Lehmen-grube**. Die **Kalksteine** sind **innerhalb** der **Markung** zu bekommen.

Die **Kaufsliebhaber** können **täglich** **Einfahrt** nehmen.

Die **Bezahlung** kann nach **Wunsch** des **Käufers**, als ein **Drittel** bar, das **übrige** in **4- bis 5** **verzinslichen** **Jahresraten** bezahlt werden.

Die **Käufer** sind **an** **obigem** **Tage** und **Stunde** **freundlich** **eingeladen**, jedoch mit der **Bemerkung**, und **bekannte** **Kaufsliebhaber** haben sich mit **gemeinderätlichen** **Prädikats-** und **Vermögens-Beugnissen** auszuweisen.

Den **24. April 1865**.

**Ziegeleibester Bernhard Laker**.

Ein **goldenes Bouton** wurde **gefunden** und kann **abgeholt** werden bei

**Nachwächter Pfisterer** beim **Kreuz**.

G m ü n d.

Jeder **Leser** des „**Volksfreundes**“ findet gewiß unter dem **Worte: Rastler** — wie es dem **Sinne** nach im „**Volksfreund**“, **Nr. 46** **dasteht** — eine **gewisse** **Beleidigung** für **mich**; nun aber möchte ich **meinen** **Geschäftsfreunden** zur **Kenntniß** bringen, daß **solche** **Gehässigkeiten** seit **13** **Jahren** **spielen**, was **folgendes** **Wärschen**, welches **in** **natura** bei **mir** **vorliegt**, **beweisen** soll.

„**Einem** **Wohlwolligen** **Gemeinderath** **Gmünd**.

So **viel** den **Unterzeichneten** **bekannt** ist, so **beauftragt** der **erst** **kürzlich** aus der **Strafanstalt** **Heilbronn** **entlassene** **Rastler** **Graf**, sich in **hiesiger** **Stadt** als **Rastler** **niederzulassen**, obwohl demselben wegen seiner **tadelhaften** **Ausführung** von der **Ortspolizei** die **Stadt** **verwiesen** wurde. Es kann nun **einem** **Wohlwolligen** **Stadttrath** nicht nur **bekannt** sein, daß **fragliches** **Fach** hier nicht nur nicht **mangelt**, sondern an demselben **großer** **Ueberflus** ist, so daß wir nach **unserer** **Ansicht** nicht **nöthig** haben, **neue** **Chirurgen** aus den **Strafanstalten** zu **rekrutiren**.

Wir **bitten** daher den **Wohlwoll. Stadttrath** demselben die **Aufnahme** **verweigern** zu **wollen**, da ja dessen **Nahrungsstand** **durchaus** nicht **gesichert** ist, und derselbe **der** **hiesigen** **Gemeinde** **hald** zur **Last** **fallen** würde, wir aber nicht **weniger** **Schaden** **leiden** müßten.

Auch **liegt** es **selbst** im **Interesse** des **Graf** sich **einen** **Ort** zur **Niederlassung** zu **wählen**, wo sich **vielleicht** noch **kein** **Chirurg** **be-** **findet**, somit auch **seine** **künftige** **Existenz** **mehr** **gesichert** ist.

Wir **erlauben** uns **nochmals** **unser** **Bitte** **einem** **Wohlwolligen** **Stadttrath** zur **Berücksichtigung** zu **empfehlen**.

**Hochachtungsvollst**

**Rieger**, **Wundarzt**,  
**Eberle**, **Wundarzt**,  
**Raith**, **Wundarzt**,  
**Chirurg** **Blessig**,  
**Rebel**.

Warum ich in der **Strafanstalt** **war**, wird **jedem** **nach** **bekannt** **sein**, auf **eine** **entehrliche** **Weise** **jedenfalls** **nicht**. — **Darin** **liegt** die **Gehässigkeit** und **Herr** **Chirurg** **Rieger** kann es **nicht** **unterlassen**, mich **ärmlich** **anzugreifen**; obgleich er der **Sorge**, **ich** **werde** **der** **Stadt** **zur** **Last** **fallen**, **enthoben** ist.

**Chirurg Graf**.

**Eingefandt**.

Auf die **Annonce** des **Rastlerers** **Rieger** **sen.** auf dem **alten** **Markt** **diente** zur **Nachricht**, daß ich der **gerichtlichen** **Verhandlung** **ruhig** **entgegen** **stehe**. Ueber die **schmeichelhafte** **Titulation** fühle ich **mich** **nicht** **veranlaßt**, mit **Obigem** zu **streiten**, indem er in **dieser** **Beziehung**, wie es **mir** **scheinen** muß, **einen** **viel** zu **beschränkten** **Begriff** **besitzt**, als über den **Unterschied** eines **Barbiers** oder **Chirurgen** zu **urtheilen**.

**Jos. Dortenmann**,

**Chirurgiegehilfe** bei **Wundarzt** **Graf**.

**Schorndorf**.

# Strohhüte! Strohhüte!

Mein **Lager** in **Strohhüten** für **Herren**, **Damen** und **Kinder** ist **aufs** **Beste** **sortirt**, und **empfehle** ich **solche** zu **geneigter** **Abnahme** **billigst** **en** **gross** **et** **en** **detail**.

**G. Sigel**, **Hutmacher**.

## Dr. Pattison's Gichtwalle

**lindert** **sofort** und **heilt** **schnell** **Gicht** und **Rheumatismen** **aller** **Art**, als **Gesichts**, **Brust**, **Hals** und **Zahnschmerzen**, **Kopf**, **Hand** und **Kniegicht**, **Magen** und **Unterleibschmerzen**, **Rücken** und **Lebensschmerz** u. u.

**Ganze** **Pakete** zu **24** **Fr.** — **Halbe** **Pakete** zu **12** **Fr.**

Zur **Vermeidung** von **Fälschungen** und **Nachahmungen** sind die **Pakete** mit **Unterschrift** und **Siegel** **versehen**. — **Gebrauchsanweisungen** und **Zeugnisse** werden **gratis** **abgegeben**.

**Allein** **ächt** **bei** **W. Grauer**, **Conditor** und **Kaufmann**.

## Die mechanische Werkstätte

von **Carl Kaufmann** in **Pforzheim**, **Bleichstraße**, **empfehlte** den **Herren** **Bijouterie-Fabrikanten** ihre **neuesten** **Construktion** **sorgfältigst** **gefertigten** **Goldblech** und **Drachtwalzen**. — Dieselbe **übernimmt** auch die **Correction** **älterer** **unrichtig** **gewordener** **Blechwalzen**, welche **mittels** **einer** **speziell** **zu** **diesem** **Zweck** **er-gauten** **Maschine** **rasch** und **pünktlich** **wieder** **hergestellt** werden, unter **Zusicherung** **billiger** **Preise**.

# Joh. Lenz, Schieferbedeckermeister,

Blumenstraße No. 16.

empfiehlt sich den geehrten Baubehörden und einem banlustigen Publikum in **Schieferbedeckungen** mit bester Sorte Schiefer um den Preis von **9 Kreuzern per Quadratfuß** bei langjähriger Garantie.

Obiger Preis ist für alle Orte, wo sich eine Eisenbahnstation befindet, bei Orten, welche davon entfernt liegen, wird die Befuhr besonders berechnet.

Incurirtesawulen werden für's laufende Jahr 3500 fl. und für die nachfolgenden zwei Jahre je 4000 fl. nachgezigt.

**Pferdemarkt.** Der erste Preis für die morgen stattfindende Pferdelotterie ist nun vollständig angekauft; er besteht in einer sehr schönen Equipage nebst zwei herrlichen Wagenpferden und dem vollständigen Geschirr, und kostet 3000 fl.

— In Folge der durch die heiße Frühlingssonne herbeigeführten Dürre von altem Gras und Laub in den Wäldern entstehen Waldbrände sehr leicht. Auf der Weiblinger Staige entstand zweimal kurz auf einander ein Waldbrand wahrscheinlich durch die Funken der Lokomotive. In Sillenbuch und im Tübinger Stadtwald wurde eine größere Strecke Wald verzehrt.

Das Einkommen des deutschen Zollvereins an Außenzöllen betrug im Jahr 1864 nach Abzug der Kosten eine Netto-Summe von 21,297,505 Thaler, welche nun unter den Zollvereinsstaaten zur Vertheilung kommen. Württemberg erhält davon 1,011,410 Thlr.

**Regensburg, 19. April.** Die Vermählung des Grafen Otto v. Rechberg-Rothenthalöwen, geb. 23. August 1833, mit der Prinzessin Amalie v. Thurn und Taxis, geb. den 12. Mai 1844, wurde heute Mittag  $\frac{1}{2}$  12 Uhr durch den Bischof von Regensburg in dessen Hauskapelle vollzogen. Dem feierlichen Akte wohnten nur die Mitglieder des Hauses Taxis, Graf und Gräfin v. Rechberg, die Aeltern des Bräutigams, dann der ehemalige öster. Minister Graf Leonh. v. Rechberg, Herzog Max von Württemberg, Graf v. Dörnberg und einige Damen bei. Die Festlichkeiten im Schlosse blieben auf den engsten Familienkreis beschränkt.

**Wien.** Das Tagesgespräch bildet der Raub- und Mordversuch an einer 24jährigen Ländlersfrau auf der Wieden, am hellen Vormittag. Die Frau wurde im Kaufgewölbe bewußtlos getroffen. Sie hatte sechs Stiche im Nacken und konnte auf die Fragen nicht mehr antworten. Der Räuber nahm gegen 4000 fl. Preiosen. Der Schredenruf: „ein Mord“ zog eine ungeheuere Menschenmenge herbei.

**Nizza, 25. April.** Die Leiche des Thronfolgers wird am nächsten Freitag auf einem russischen Schiff nach Kronstadt verbracht werden. Die kaiserliche Familie reist am Sonnabend nach Deutschland ab.

**Bern, 24. April.** Die Unterhandlungen über den Handelsvertrag mit dem Zollverein sind ihrem Ende nahe. Die Reduktionsentwürfe des Hauptvertrags, sowie verschiedener Nebenanträge, mit Ausschluß eines einzigen Punktes, sind beraten; die schon genehmigte Paraphirung ist wegen der von Seiten eines Staats erhobenen Anstände, bezüglich des Niederlassungsvertrags, verzögert, was möglicherweise eine Vertagung der Conferenz herbeiführen könnte.

**Genf, 20. April.** Der seit einigen Wochen andauernde Strike der Lausanner Bauarbeiter führte noch am Ostermontag zu tumultarischen Ausritten. Die Arbeiter, gegen 4—500 durchzogen unter Trommelschlag die Straßen; die Municipalität, in größter Besorgniß, erklärte sich in Permanenz; der Präsekt erließ eine zur Ruhe mahnende Proklamation u. s. w. Schließlich einigten sich die Unternehmer und Arbeiter, womit die Krähwinkeliade für diesmal ihr Ende erreichte.

Der Peterspfennig, der in den letzten 6 Jahren 43,010,400 Frsk. dem Papste einbrachte, ist dieser Tage von Paris aus bedeutend vermehrt worden. Die Sammlung am Osterfeste ergab in der Kirche St. Clotilde 19,000 und in St. Sulpice 22,000 Franks.

**Newyork, 13. April.** Den Offizieren und Soldaten der Armee Lee's ist es gestattet worden, auf ihr Ehrenwort in ihre Heimath zurückzulehren. Die Offiziere behalten ihre Waffen. Die Correspondenzen der Blätter versichern, daß die Truppenmacht, die kapitulirt hat, sich auf 25,000 Mann beläuft. Lee hat die Erlaubniß erhalten, sich nach Weldon zu begeben. Lynchburg hat beim Herannahen der unionistischen Vorposten kapitulirt. Die Belagerung Mobile's macht Fortschritte.

Göppingen.

**Durch unser Haus in New-York sind wir in der Lage, jede beliebige Summe Geldes entweder baar oder durch Anweisungen und Wechsel in Amerika auszugeben zu lassen, worauf wir namentlich Auswanderer, Pfluger etc. unter Zusicherung billigster Berechnung aufmerksam machen.**

**D. Rosenthal & Comp.**

**Stuttgart, 24. April.** Ihre Majestäten der König und die Königin sind durch die Nachricht von dem heute früh erfolgten Ableben Seiner Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten-Thronfolgers Nicolai von Rußland, Neffen Ihrer Majestät der Königin in tiefe Trauer versetzt worden.

Der Großfürst war, nachdem er wegen seiner leidenden Gesundheit den Winter mit seiner Mutter, der Kaiserin, in Nizza zugebracht hatte, vor acht Tagen an einer Rückenmarksentzündung heftig erkrankt, welche so bedenkliche Symptome zeigte, daß Seine Majestät der Kaiser von Rußland, alsbald in einer ununterbrochenen dreitägigen Eisenbahnreise nach Nizza eilte und die Braut des Verewigten, die Prinzessin Dagmar von Dänemark, mit der Königin, Ihrer Mutter, sich gleichfalls dorthin begaben.

Nachdem der Großfürst gestern die heilige Communion empfangen hatte, nahm er Abschied von Vater, Mutter, Braut und den sämmtlichen in Nizza versammelten Angehörigen der Familie mit jener ergetenen Fassung, die nur die tiefe Religiosität die ihn besetzte, zu geben vermag, und dieses feste Vertrauen auf Gott auch die Seinigen nicht verlassen, als der Großfürst heute fünfzig Minuten nach Mitternacht den letzten Seufzer aushauchte.

/: **Stuttgart, 25. April.** Das allgemeinste Interesse findet dormalen der Pferdemarkt und unter diesem die Lotterie. War das gestern ein Gedränge an der Bude vor der Markthalle, in welcher noch einige tausend Loose verkauft wurden! Das war eine jener Gelegenheiten, wo das Thier im Menschen zum Vorschein kommt. Röcke wurden zerrißen, Hüte abgeschlagen, und der zahlreichen anwesenden Polizei-Mannschaft gelang es kaum, ernstlichere Thätlichkeiten zu verhüten. Die Agiotage wurde so stark getrieben, daß jedes Loos, das im Nennwerthe von 30 fr. die Bude verlassen hatte, eine halbe Minute darauf einen Gulden kostete; das war der Marktpreis für ein Loos! Diese dem Spiele günstige Stimmung wurde denn auch von Packträgern und anderen Leuten mit versicherten Rippen benützt, um sich wiederholt an die Kasse zu drängen und eine Partie Loose zu erwerben, aber nicht um diese zu behalten, sondern um sie sogleich mit dem bezeichneten Agio zu verwerthen. Als um halb 11 Uhr die Kassenbude geschlossen wurde, weil ausverkauft war, war sie immer noch von einer drängenden Menge umlagert; allein diese hatte sich vergeblich abgemüht; die Ströme von Schweiß, die niedertropften, waren vergeblich vergossen. Die Geminnste, die in der Markthalle in einem Tableau zusammengestellt sind, sind mit großer Umsicht ausgewählt; sie beziehen sich nicht bloß auf Wagen und Pferde, sondern auf den „Sport“ im Allgemeinen. Neben Bäumen und Weitschen hängen prachtvolle Büchsen, Doppelflinten, Jagdtaschen, Pulverhörnern; da sind ungeheure Lumpen, Pistolen, Revolver in Kästchen, Pferdegeschirre, prächtige Teppiche u. s. w. u. s. w. Angezielt dieser Herrlichkeiten konnte die Lust, sich mit Loosen zu versehen, nur aufs Höchste gesteigert werden. Will über's Jahr eine ähnliche Lotterie organisiert werden, so wird der Zudrang sicherlich etwas geringer sein; und gerade diejenigen, die jungt auf den Ankauf von Loosen so sehr erpicht waren, werden die heftigsten Gegner der Lotterie sein, wenn sie nicht gewonnen haben. Und von 65,000 Loosen werden nur 360 gewinnen! Im Allgemeinen war der Pferdemarkt belebt; allein mehr durch Fremde, als durch Pferde; die letzteren bilden einen schwach mittleren Markt; die ersten fanden sich aber, wie es scheint aus allen Gegenden Süddeutschlands in sehr großer Anzahl ein. Das Wetter war aber auch zu einem solchen Rendez-vous in Stuttgart nicht bloß einladend, sondern geradezu verführerisch. — Der Abgeordnete von Smünd, Herr Decan Lichtenstein, hat sich für die heutige 137. Sitzung der Kammer der Abgeordneten entschuldigen lassen; der Herr Decan ist wieder vollkommen hergestellt. — Das Complexlastengesetz, der Schlüsselstein der Abfüßungsgeßgebung hat die königliche Sanction erhalten. Bezüglich des Einführungsgeßes zum deutschen Handelsgesetzbuch und bezüglich des Geßes betreffend die Errichtung von Handelsgerechten herrscht zwischen beiden Kammern Uebereinstimmung; es steht der Sanctionirung dieser Geße durch den König kein Hinderniß im Wege. Für die Unterßtzung der